

Gebietsname	"Im Riegel - Nord I"		
Größe Fläche	11,49 ha	Art des Gebiets	Gewerbliche Baufläche

Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Acker genutzt, und gliedert sich in die Vorrangflur 2 der Wirtschaftsfunktionenkarte der Flurbilanz ein. Gebiet grenzt an Schutzbedürftigen Bereich für Landwirtschaft und Bodenschutz nach PS 3.2.2 (G), Regionalplan 2010.	mittel	3	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mäßig	3
		3	Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden und große Flächen (Gewerbegebiet) werden versiegelt.	mäßig	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Funktionen für das Wasserregime sind bereits durch Bebauung (Südlich: Gewerbe, Straße) gestört. Die unbebauten Bereiche dienen als Versickerungsfläche und damit der Grundwasserneubildung. Lage im Wasserschutzgebiet (Zone III). Deckschichten mit geringer Filterwirkung. Keine Oberflächengewässer betroffen. Gebiet befindet sich nicht in einem hochwassergefährdeten Bereich. Aufgrund der Vorbelastung wird die Empfindlichkeit mit "mittel" bewertet.	mittel	3	Baubedingt: Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mäßig	3
		3	Anlagenbedingt: Hoher Grad an Versiegelung (Gewerbe): Auswirkungen auf Grundwasserbegebenheiten. Entwässerung über bestehendes System. Graben und Regenwasserbehandlungsfläche minimieren den Verlust der Fläche für die Regenwasserrückhaltung.	mäßig	3

Luft und Klima (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Freilandklima mit ausgeprägtem Tagesgang von Temperatur und Luftfeuchte. Fläche und umgebende Flur als bedeutender Kaltluftlieferant. Feuchte- und Temperatúrausgleichende Strukturen (Gehölzstrukturen, Wasserflächen) kaum vorhanden. Vorbelastung durch bestehendes Gewerbe und Straße im Süden.	mittel	3	Baubedingt: Bei Baumaßnahmen werden durch Baumschienen und LKW Luftschadstoffe und Kohlendioxid emittiert.	mäßig	3
		3	Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets. Nächtliche Abkühlung geht verloren, stattdessen Wärmespeicherung durch Bebauung und Versiegelung. Aufheizungseffekte werden durch den Klimawandel verstärkt. Betrieb der Gebäude und Erschließungsanlagen verbraucht Energie, wodurch voraussichtlich CO ₂ freigesetzt wird. CO ₂ - und Wärmeemissionen aufgrund gewerblicher Nutzung erhöht. Industrielle Abgase fallen nicht an.	mäßig	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Die Fläche ist gut einsehbar und grenzt an einen schutzbedürftigen Bereich für die Erholung (Vorranggebiet) (Pl.S.3.2.4(Z)) des Regionalplans. Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung im Gebiet und der gewerblichen Nutzung im Süden ist nur eine geringe Erholungsfunktion gegeben. Keine Betroffenheit eines Landschaftsschutzgebiets. Südlich verläuft ein Rad-/ Fußwanderweg. Dieser ist bereits durch das bestehende Gewerbe vorbelastet.	mittel	3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten prägen schwere und hohe Geräte über längere Zeit das Landschaftsbild.	mäßig	3
		3	Anlagenbedingt: Anlagen von weiterer Umgebung sichtbar. Zusätzliche Belastung wird aufgrund der Vorbelastung (Gewerbe im Süden) und durch geplante Eingrünungen in Grenzen gehalten.	mäßig	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Nicht betroffen: - Schutzgebiete Bundes-/ Landesrecht - EU-Vogelschutzgebiet, FFH-Gebiet - FFH-Mähwiesen - Naturdenkmal - Wald - Generalwildwegeplan - Biotopverbund - Biotope (westlich außerhalb befindet sich ein gem. § 33 NatSchG geschütztes Biotop: keine Beeinträchtigung durch die Planung)</p> <p>Wertvolle Strukturen die als Lebensraum dienen können sind im Gebiet nicht vorhanden.</p> <p><u>Artenschutz:</u> potientes Habitat für Offenlandbrüter (z.B. Feldlerche)</p>	gering-mittel 2	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>	gering-mäßig 2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust/ Verringerung des Lebensraums für Pflanzen und Tiere. Aufgrund des hohen Versiegelungsgrades (Gewerbliche Baufläche) nur geringe Schaffung alternativer Lebensräume.</p> <p>Artenschutz: Im Bebauungsplan werden vorgezogene Maßnahmen festgelegt.</p>	gering-mäßig 2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Baudenkmale: Direkte und eindrucksvolle Sichtachse auf die Klosteranlage "Abtei Neresheim". Sichtachse zwischen Planung und Kloster bereits durch Aussiedlerhöfe und Ortserweiterungen vorbelastet.</p> <p>Bodendenkmale: Plangebiet befindet sich im Bereich eines archäologischen Prüffalles "DORF014"</p>	hoch 5	<p><u>Baubedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen auf die Klosteranlage, da die Baugeräte nur temporär im Einsatz sind.</p> <p>Bei Bodeneingriffen ist mit archäologischen Funden und Befunden (Kulturdenkmalen gem. § 2 DSchG) zu rechnen (ggf. Rettungsgrabungen notwendig).</p>	gering-mäßig 2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Aufgrund der Vorbelastung der Sichtbeziehung und bei einer ausreichenden Eingrünung wird keine erhebliche Beeinträchtigung erwartet.</p> <p>Keine nachteiligen Auswirkungen auf Bodendenkmale bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.</p>	gering-mäßig 2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Vom Gebiet selbst gehen derzeit bislang landwirtschaftliche Emissionen aus. Die Fläche ist außerdem vorgeprägt durch die südlich vorbeiführende Landesstraße und das Gewerbegebiet im Süden.</p>	mittel 3	<p><u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.</p>	gering-mäßig 2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen als die des bestehenden Gewerbegebiets ausgehen. Aufgrund des ausreichenden Abstands zum nächsten Immissionsort werden keine erheblichen Auswirkungen erwartet.</p>	gering-mäßig 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit befinden sich keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem Gebiet. Keine Altlasten oder altlastverdächtige Flächen.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mäßig	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mäßig	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit		Umweltauswirkungen		
Kein Störfallbetrieb im Umkreis vorhanden.		Keine Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
<p>Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird insgesamt als mittel eingestuft.</p> <p>Durch die Planung werden Gewerbeflächen an einem Standort gebündelt der sich zudem in Abstand zur Ortslage befindet.</p> <p>Durch die Größe der Planung und dem Versiegelungsgrad (Gewerbe) sind zwar Auswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten, jedoch ist dort bereits eine Vorbelastung durch das bestehende Gewerbe gegeben. Die Kaltluftproduktion ist durch die umliegenden Gebiete weiterhin gewährleistet. Eine Erholungsfunktion ist derzeit nicht gegeben und die Eingrünungsmaßnahmen werden den Eingriff in das Landschaftsbild vermindern. Die Sichtachse auf die Klosteranlage "Abtei Neresheim" wird teilweise eingeschränkt, jedoch ist diese bereits vorbelastet. Aufgrund eines archäologischen Prüffalles im Gebiet, können bei Baumaßnahmen ggf. Rettungsgrabungen notwendig werden. Erhebliche Lärmemissionen werden durch die Planung nicht erwartet, da die nächsten Immissionsstandorte in ausreichender Entfernung liegen. Der Geltungsbereich ist ein potentiell Habitat für Offenlandbrüter, dazu werden ggf. Maßnahmen notwendig, die im Verfahren zum Bebauungsplan bei Bedarf festgelegt werden.</p> <p>Die 7. Änderung des Regionalplans weist den Geltungsbereich und darüber hinaus als „Regionalbedeutsamen Schwerpunkt für Gewerbe- und Dienstleistungseinrichtungen aus (Pl. S. 2.5.3 (über 30 ha)). Dazu wurde eine Bedarfsermittlung durchgeführt. Im Ergebnis ist der Geltungsbereich der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung der am besten geeignete Standort.</p>	mittel	3,4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	2,6
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mäßig	2,3